

Die Bedeutung der Endzeit-Prophetie im Gemeindezeitalter – Teil 23

Quelle: „The Rapture“ von Ken Johnson

DIE ENTRÜCKUNG – Teil 15

Allgemeine Argumente gegen die Lehre über die Entrückung vor der Trübsalzeit – Teil 1

Einige glauben, dass die Entrückung am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit oder beim zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde erfolgen würde. Sie werden Post-Trübsalisten genannt. Und diejenigen, die glauben, dass die Entrückung irgendwann in der Mitte der Trübsalzeit stattfinden würde, bezeichnet man als Midtribulationisten. Wir wollen hier einige Fragen analysieren, die Menschen mit der einen oder anderen Sichtweise stellen.

Warum sollten wir bessere Menschen sein als all jene, die im Verlauf der Geschichte gelitten haben?

Verfolgungen von Menschen sind nicht zwangsläufig dasselbe wie der Zorn Gottes. Gott wird niemals Seinen Zorn über Seine Kinder ausgießen, die nach ihren Fähigkeiten ihr Bestes geben, um Gott zu dienen. Vergleiche das, was über Verfolgung der Christen in der Bibel geschrieben steht mit der Verheißung, dass wir NICHT für den Zorn Gottes bestimmt sind.

Diejenigen, die nicht an eine Entrückung vor der Trübsalzeit glauben, sehen den Unterschied NICHT zwischen allgemeiner Bedrängnis im Verlauf der Jahrhunderte und der besonderen 7-jährigen Periode, welche die Trübsalzeit genannt wird.

Bedeutet nicht sämtliche Bezüge, in denen Gott sagt, dass Er uns vor dem „Zorn“ errettet, einfach nur, dass Er uns vor der ewigen Hölle bewahrt?

Nein. Mindestens zwei Passagen in der Bibel beziehen sich ganz klar auf unsere Errettung VOR der Zeit des Zorns durch die Auferstehung der verstorbenen Gläubigen und die Entrückung der bis dahin noch lebenden.

1. Thessalonicherbrief Kapitel 5, Verse 2 + 9-10

2 Ihr wisst ja selber genau, dass der TAG DES HERRN so kommt wie ein Dieb in der Nacht. 9 denn uns hat Gott NICHT für das Zorngericht bestimmt, sondern dazu, dass wir die Rettung durch unseren HERRN Jesus Christus erlangen, 10 Der für uns gestorben ist, damit wir, mögen wir (bei Seinem Kommen noch) wachen (am Leben sein) oder (schon) entschlafen sein, vereint mit Ihm leben.

Hier schreibt der Apostel Paulus immer noch über das Thema „Tag des HERRN“. In **Kapitel 4** sprach er von der Entrückung. Gott hat uns nicht für „das Zorngericht“ bestimmt, sondern dazu, dass wir Erlösung erlangen und davor gerettet werden, indem die verstorbenen und lebenden Gläubigen verwandelt und entrückt werden, um gemeinsam mit Ihm bis in alle Ewigkeit zu leben.

Das ist eine Bestätigung der Prophezeiung von Jesaja, der wusste, dass er mit den anderen Gläubigen auferstehen und zusammen mit ihnen in die *chedar*, also in die „Kammern“ hineingehen wird, die mit dem „Brautgemach“ gleichgesetzt werden und zwar solange bis das Zorngericht vorüber ist.

Jesaja Kapitel 26, Verse 19-20

19 Werden wohl deine Toten wieder aufleben? (Auch) meine Leichen (die Leichname der Meinen)? Ja, sie werden auferstehen! Wacht auf und jubelt, die ihr im Staube ruht! Denn ein Tau der Himmelslichter ist dein Tau, und so wird die Erde die Schatten wieder ans Tageslicht bringen. 20 Wohlan, mein Volk, gehe in deine Kammern hinein und schließe deine Türen hinter dir zu! Verbirg dich einen kurzen Augenblick, BIS DAS ZORNGERICHT VORÜBERGEGANGEN IST.

Das „Zorngericht“ ist ein anderer Ausdruck für den „Tag des HERRN“, also für die 7-tägige Trübsalzeit.

Mit der Phrase „verbirg dich einen kurzen Augenblick“ kann nicht gemeint sein, dass die Gläubigen bis zur Auferstehung im Totenreich verborgen sind, weil Tausende von Jahren kein „kurzer Augenblick“ sind. Nirgendwo in der Bibel ist von einem Zorngericht für diejenigen die Rede, die im Glauben an Jesus Christus gestorben sind.

Beachte: Das griechische Wort für „Zorn“ im Neuen Testament ist identisch mit dem hebräischen Wort dafür in **Jes 26:20**, das hier mit „Zorngericht“ übersetzt ist und gleichbedeutend mit dem in folgender Bibelstelle, das dort mit „Zeit des Grolls“ übersetzt ist.

Hesekiel Kapitel 22, Vers 24

„Menschensohn, sage zu ihm (Jerusalem und zum Lande Juda): ›Du bist ein Land, das nicht benetzt, nicht beregnet worden ist in der ZEIT DES GROLLS.‹“

Somit sind die Begriffe „Zorngericht“ und „Zeit des Grolls“ austauschbar. Der „TAG des Zorns“ und der „TAG des Grolls“ müssen sich nicht immer auf die 7-jährige Trübsalzeit beziehen, aber sie sind stets ein Bezug auf die Zeit, in der Gott Seinen Zorn auf Seine Feinde ausgießt, aber niemals über Seine Kinder.

Gibt es irgendeine einzelne Bibelstelle, in der gesagt wird, dass Jesus Christus vor der 7-jährigen Periode wiederkommt und darin auch das Offenbarwerden des Antichristen oder die große Drangsal enthalten ist?

Nein, denn alle drei Dinge werden nicht in einer einzigen Bibelstelle erwähnt. Aber es gibt Schriftstellen, die aufzeigen, dass:

- Jesus Christus vor der Entrückung in den Wolken erscheint (**1.Thessalonicherbrief Kapitel 4**)
- Die Entrückung vor dem „Tag des HERRN“ erfolgen wird (**1.Thessalonicherbrief Kapitel 5**)
- Mit dem „Tag des HERRN“ die 7-jährige Trübsalzeit gemeint ist (**Amos Kapitel 5**)
- Die „große Drangsal“ mit der 7-jährigen Trübsalzeit identisch ist (**Matthäus Kapitel 24** und **Daniel Kapitel 11**)
- Der Antichrist zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit offenbar wird. (**2.Thessalonicherbrief Kapitel 2**)

Könnte die Gemeinde nicht auch während der Trübsalzeit durch Schutz bewahrt werden, ohne dass die Entrückung davor erfolgt?

Nein. Die so genannten „kleinen Propheten“ und das **Buch der Offenbarung** lehren, dass die Heiligen (diejenigen, die an den Messias Jesus Christus glauben) in der größten Verfolgung aller Zeiten getötet werden. Somit werden die während der 7-jährigen Trübsalzeit zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind, NICHT geschützt.

Welchen biblischen Beweis gibt es dafür, dass eine Prophezeiung über das Kommen von Jesus Christus von den 7 Jahren getrennt sein könnte?

Dafür gibt es viele Beispiele.

Lukas Kapitel 4, Verse 17-19

17 Da reichte man Ihm (Jesus Christus) das Buch des Propheten Jesaja; und als Er das Buch aufrollte, traf Er auf die Stelle, wo geschrieben steht (Jes 61,1-2; 58,6): 18 »Der Geist des HERRN ist über Mir (ruht auf Mir), weil Er Mich gesalbt (ausgerüstet) hat, damit ICH den Armen die frohe Botschaft bringe; Er hat Mich gesandt, um den Gefangenen die Freilassung und den Blinden die Verleihung des Augenlichts zu verkünden, die Unterdrückten in Freiheit zu entlassen, 19 ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.«

Den Rest dieses Satzes ließ Er allerdings aus:

Jesaja Kapitel 61, Verse 2b-3

... „UND einen Tag der Rache unseres Gottes auszurufen, um allen Trauernden Trost zu bringen, 3 den um Zion Trauernden als Gnadengeschenk zu verleihen Kopfschmuck statt der schmutzigen Asche, Freudenöl statt des Trauergewandes, Lobgesang statt eines verzagten Geistes, damit man sie nenne ›Eichen der Gerechtigkeit‹, ›die Pflanzung des HERRN Ihm zur Verherrlichung‹.

Bei diesem letzten Teil geht es nämlich um das Gericht bei dem zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde. Wenn also ein einziger Satz einer Prophezeiung einen Zeitraum von 2 000 Jahren in der Geschichte umspannen kann, weshalb sollte dann ein einziger Satz über das zweite Kommen von Jesus Christus nicht auch lediglich 7 Jahre umfassen können?

Die Juden lehren doch, dass sich die Prophetie über den Gräuel der Verwüstung im Jahr 165 v. Chr. durch Antiochus Epiphanes erfüllt hätte.

Das stimmt nicht, denn Jesus Christus sagt etwa im Jahr 32 n. Chr., dass dies noch in der Zukunft liegen würde.

Matthäus Kapitel 24, Vers 15

„WENN IHR nun den Gräuel der Verwüstung (Entweihung), der vom Propheten Daniel

angesagt worden ist (Dan 9,27; 11,31; 12,11), an heiliger Stätte stehen SEHT– der Leser merke auf! –, 16 DANN sollen die (Gläubigen), die in Judäa sind, ins Gebirge fliehen!“

Könnte sich die Prophezeiung über den Gräuel der Verwüstung nicht im Jahr 70 n. Chr. erfüllt haben, als der Tempel zerstört wurde?

Nein. Jesus Christus erwähnte diese Prophezeiung im Zusammenhang mit der schlimmsten Verfolgung, die es jemals geben wird und welche „die große Drangsal“ genannt wird. Der Holocaust war schlimmer als die Zeit der Zerstörung des jüdischen Tempels. Beim Holocaust wurden 6 Millionen Juden getötet. Von daher muss „die große Drangsal“ noch in der Zukunft liegen.

Jesus Christus sagte, dass nur der himmlische Vater den Tag und die Stunde Seines zweiten Kommens zur Entrückung kennt. Da der himmlische Vater das weiß und dadurch das Datum quasi in Stein gemeißelt ist und nicht geändert werden kann, ist dann die Lehre von der Immanenz nicht eine Irrlehre?

Nein. Die Lehre von der Immanenz besagt ja, dass wir solange nicht wissen, wann die Entrückung sein wird bis sie erfolgt. Es ist wahr, dass der himmlische Vater dieses Datum bestimmt hat, das uns aber unbekannt ist.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache